

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 111 (1930)

Vereinsnachrichten: Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1929

Autor: La Nicca, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

16. Bericht der Kommission für die Stiftung Dr. Joachim de Giacomi für das Jahr 1929

Die Kommission hat im abgelaufenen Jahre ihre Geschäfte auf dem Zirkulationswege erledigt. Zunächst konnte Ende Juni die Finanzierung des Druckes der Flora Rhaetica von Braun und Rübel, deren Manuskript in den ersten zwei Teilen vorbereitet ist und bald zum Druck kommen wird, definitiv geordnet werden. Da es sich um ein umfangreiches, kostspieliges Werk handelt, dessen letzte Abteilung voraussichtlich erst in einigen Jahren erscheinen wird, geschah die Subventionierung im Betrage von total Fr. 18,000 ausnahmsweise unter Beteiligung der Kommission (durch ihren Präsidenten) am Verlagsvertrag. Dadurch wird der Kommission ein gewisser Einfluss auf die Abwicklung des Geschäftes gewahrt, und vor allem konnten sehr günstige Bezugsbedingungen für die Mitglieder der Gesellschaft erreicht werden, so dass für dieselben das im Buchhandel auf Fr. 90 gewertete, in vier Abteilungen erscheinende Werk auf Fr. 30 zu stehen kommen wird. Es ist zu erwarten, dass die erste Abteilung im Laufe des Jahres 1930 erscheinen wird. (Hubers Verlag, Bern.)

Auf den 14. November waren zwei neue Subventionsgesuche eingelangt: 1. Eines von der Naturforschenden Gesellschaft von Freiburg um Zusicherung einer Subvention von Fr. 2000 an die Drucklegung eines Katalogs der Gefässpflanzen des Kantons Freiburg, welchen Herr Dr. Firmin Jaquet in Bearbeitung hat. Die Subvention wurde zugesprochen, auf die Jahre 1929 und 1930 verteilt. 2. Ersucht Prof. Dr. Steinmann in Aarau um eine Subvention von Fr. 3000 zur Ermöglichung einer weiteren Durchführung seiner Untersuchungen über Tricladen-Regeneration, unter Verwendung neuer vital-färberischer Methoden. Auch diese Subvention wurde bewilligt, wovon Fr. 1500 auf 1929, vorbehaltlich passender Verteilung des Restes auf die Jahre 1930/31. Von den für 1929/30 zur Verfügung stehenden rund Fr. 6000 werden gemäss früherem Beschluss Fr. 1000 als zweite Rate der Schweizerischen Kryptogamenkommission zugesichert, und der Rest von Fr. 2500 wurde, wie früher grundsätzlich beschlossen worden, für den Druck der Flora Rhaetica zurückgestellt. Für das Jahr 1930/31 werden nur Fr. 1000 bis 1500 für neue Subventionen zur Verfügung stehen.

Im Berichtsjahre sind zwei von der Stiftung unterstützte Arbeiten erschienen, nämlich: B. Peyer und E. Kuhn: Die Kopulation von *Limax cinereoniger*; Wolf und A. Steiner: Temperaturuntersuchungen in Ameisennestern mit Erdkuppeln, im Nest von *Formica exsecta* Hyl. und in Nestern unter Steinen.

Um die Überreichung der Pflichtexemplare an die Bibliotheken formell noch etwas korrekter zu gestalten, auch um den Wert der Exemplare zu erhöhen, werden sie in Zukunft versandt mit einem an passender Stelle einzuklebenden Zettel, in Form eines Ex-Libris, welcher die handschriftliche Unterschrift des Autors mit Ort und Datum trägt.

Ausser dem bei der Jahresrechnung nachzulesenden Bericht über die Finanzen der Stiftung geben wir pro memoria eine

Betriebsbilanz 1929/30

1. Aktiva pro 31. Dezember 1929:	
Guthaben auf Sparheft, Kontokorrent usw. . . .	Fr. 15,057. 80
Guthaben auf 6 Obligationen, 3 % Diff. à 80 %	„ 2,400. —
Total Aktiva	<u>Fr. 17,457. 80</u>
2. Passiva pro 31. Dezember 1929:	
von 1926 an Vorarbeiten Flora Rhaetica, Rest	Fr. 1,200. —
von 1926 Rückstellung in Sache Dr. Cadisch .	„ 2,500. —
von 1927 Rückstellung Flora Rhaetica, Druck	„ 2,500. —
von 1928 Rückstellung Flora Rhaetica, Druck	„ 3,000. —
von 1928 Rückstellung Schweiz. Kryptogamen-	
kommission	„ 2,000. —
Rückstellungen total	Fr. 11,200. —
1929/30 verfügbar	„ 6,257. 80
Total wie oben	<u>Fr. 17,457. 80</u>

Bern, den 3. Februar 1930.

Der Präsident: Dr. R. La Nicca.

**17. Tätigkeitsbericht der Kommission für die hochalpine
Forschungsstation Jungfraujoch
für das Jahr 1929**

Heute liegen die festen Zusagen von Deutschland, Frankreich und England vor. — Stiftungsurkunde und Stiftungsstatuten sind vom Bundesrat genehmigt worden. Sitz der Stiftung wird Bern sein. Von der Regierung des Kantons Bern ist in entgegenkommender Weise Steuerfreiheit zugesichert worden. — Die aus dem zukünftigen Betrieb der Station sich ergebenden Beziehungen zur Jungfraubahn sind vertraglich geregelt worden. — Die gezeichneten Beiträge machen nunmehr insgesamt rund Fr. 670,000 aus. Es kommt noch eine Dotation des Schweizer Alpen-Clubs von Fr. 25,000 hinzu, welche speziell an ein meteorologisches Pavillon auf der Spitze des Sphinxfelsens bestimmt ist. Die Pläne für diesen liegen bereits vor. Der Bau soll, sobald die finanzielle Situation es gestattet, in Angriff genommen werden. — Zur Errichtung des Baues für das Hauptgebäude sind im vergangenen Herbst die Terrasse und einige Nebenräume in den Felsen gesprengt worden. Das Bauterrain wurde durch das verdankenswerte Entgegenkommen der Regierung des Kantons Wallis zur Verfügung gestellt. — Zurzeit sind die Bauarbeiten im Gang. Ohne unvorhergesehene Störungen soll das Hauptgebäude zu Beginn der Sommersaison bereits unter Dach sein. — Im Verlaufe des Sommers wird voraussichtlich auch die offizielle Gründung der Stiftung erfolgen.

sig. W. R. Hess.